

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

der Armee Dankl hart zu, die als Verbindung und zur Erleichterung der Vorrückung des linken Flügels Aussenbergs entlang des östlichen Wieprz-Ufers vorgegangen war.

Der 28. war ein kritischer Tag. Wild tobend schwankte der Kampf bei Zamość hin und her und gegen Carnawatka konnten keine Fortschritte erzielt werden. Den rechten Flügel des Kaschauer Korps drängten überlegene Kräfte gegen Tomaszów zurück. In Voraussicht eines Flankenstoßes aus dem Bug—Huczwa-Winkel hatte das Armeekommando indessen schon am 25. einen Teil der um Żółkiew versammelten Kräfte, drei Infanterietruppendivisionen, zwei Tiroler und eine der Honved, unter dem G. d. K. Erzherzog Josef Ferdinand nach Norden in Marsch gesetzt. Teile dieses Korps eilten den bedrängten Kaschauern zu Hilfe, von der anderen Seite nahte als vom G. d. J. Aussenberg gesandte Armeereserve das 17. Korps. Zeitgerecht machten sich beide fühlbar, um Unheil zu verhüten.

Am 29. brandete aus dem Flußwinkel eine neue Woge russischer Verstärkungen heran. Sie brach sich am Korps Erzherzog Josef Ferdinand, das im siegreichen Vorschreiten eine günstige Höhenstellung gewann. Es befand sich nun mit dem 17. Korps und den Kaschauern, die sich wütender Gegenstöße der Russen bei Carnawatka zu erwehren hatten, in einer genau nach Norden gerichteten Front. Das Leitmeritzer Korps war inzwischen rechts schwenkend an die Straße Carnawatka—Zamość gelangt und stand mit dem bei Komarów festgesetzten Gegner im Kampfe. Dieser